

Nachruf für Dr. med. habil. Eckart Wunderlich



Am 25. August 2011 verstarb Dr. Eckart Wunderlich nach schwerer Krankheit. Die Familie, Freunde, ehemaligen Mitarbeiter und Kollegen verabschiedeten sich am 5. September 2011 in einer bewegenden Trauerfeier in der Matthäuskirche in Dresden.

Dr. Eckart Wunderlich wurde am 15. Juli 1942 in Rostock geboren. Er wuchs als fünftes Kind in einer Familie mit christlich humanistischen Grundwerten auf, die sein ganzes Leben und Tun prägten. Nach dem Abitur studierte er in Rostock Medizin und promovierte zu einem Thema der Dermatologie. Nach dem Abschluss seines Studiums wechselte Dr. Wunderlich nach Sachsen. Zunächst war er Pflichtassistent in Meißen, von 1971 bis 2007 war er im Krankenhaus Friedrichstadt tätig und dies mit ganzer Kraft. Unter der Leitung von Prof. Ottfried Günther wurde er Facharzt für Innere Medizin.

Mit der Gründung der II. Medizinischen Klinik unter der Leitung von Prof. Dr. Paul Karl Heinz Schmidt spezialisierte er sich zum Kardiologen und war maßgeblich am Aufbau der Kardiologie des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt beteiligt. Bald übernahm er die Herzschrittmachtherapie, die in Dresden fest mit seinem Namen verbunden war. 1977 wurde Eckart Wunderlich zum Oberarzt ernannt, 1980 wurde ihm die Leitung der Abteilung für Kardiologie übertragen. In dieser Funktion unterstützte er den Aufbau weiterer Herzschrittmacherzentren. Schon durch seine räumliche Nähe zur kardiologischen Intensivstation – Familie Wunderlich wohnte im Ärztehaus – war er fast ständig rufbereit. Auf diese Weise hat er in unzähligen Stunden den Kollegen in schwierigen Situationen beigegeben.

Dr. Eckart Wunderlich war an der Entwicklung der DDR-Herzschrittmachersysteme beteiligt. Er entwickelte in enger Zusammenarbeit mit der Biomedizinischen Abteilung – mit Prof. Dr. Wolfgang Niederlag und Hartmut Schindler – neue physiologische Stimulationstechniken. Er verfasste dazu wissenschaftliche Publikationen – auch zu anderen Themen der Kardiologie – die immer praxisrelevant auf der Basis seiner reichen Erfahrungen fußen. 1985 habilitierte er sich an der Medizinischen Akademie Dresden. Gegen Ende seiner langen Laufbahn an der II. Medizinischen Klinik übernahm er in einer schwierigen Zeit des Übergangs für zwei Jahre die kommissarische Leitung und hat sich damit sehr um die Kontinuität der Entwicklung verdient gemacht.

Das Leben von Dr. Eckart Wunderlich war gekennzeichnet von einem hohen Anspruch an seine Tätigkeit. Entscheidungen, die manchmal so

einfach aussahen, waren das Ergebnis fundierten Abwägens und fruchtbarer Diskussionen, geprägt von einer außerordentlichen klinischen Intuition. In diesem Sinne hat er Generationen von Medizinern ausgebildet.

Als ein sehr geschätzter, von vielen Kollegen gewählter Mandatsträger in der Sächsischen Landesärztekammer (2003 bis 2007) engagierte er sich unter anderem für mehr Praxisnähe der Studentenausbildung und Abschaffung des Multiple-Choice-System. Hochschullehrer sollten die ihnen anvertrauten Studenten persönlich auf praxisrelevante Fertigkeiten und Kenntnisse im Staatsexamen prüfen.

Neben der Medizin konnte er mit seiner Familie und Freunden Kunst und Literatur genießen, spielte selbst Querflöte. Gemeinsam mit seiner Frau Roswita erzog er drei Söhne im Sinne seines christlich-humanistischen Weltbildes, ohne Furcht vor Zurücksetzungen und Nachteilen für sich oder seine Familie. Auch in diesem Sinne war und ist er Vorbild.

Besonders wichtig waren ihm seine Familie mit drei Söhnen und den Enkeln, die er sehr liebte und mit denen er intensiv Zeit verbrachte.

Diese sehr frohe, erfüllte letzte Lebenszeit konnte er leider nur sehr kurz genießen, nach schwerer Krankheit verstarb er im Kreis seiner Lieben zu Hause.

Die Mitarbeiter der II. Medizinischen Klinik trauern mit seiner Familie um Dr. Eckart Wunderlich.

Prof. Dr. med. habil. Sebastian Schellong,
Dresden
Dr. med. Angela Hetze, Dresden
Dr. med. Peter Tausche, Dresden